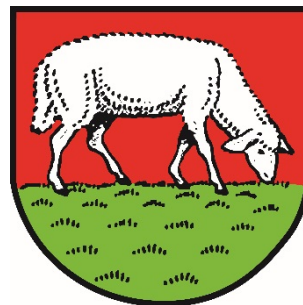


Ortsgemeinde Niederneisen



Protokoll

zur Sitzung des Ortsgemeinderates Niederneisen

am Samstag, den 06.03.2021, um 10.00 Uhr

Ort der Sitzung: Wald von Niederneisen

Sitzungsbeginn: 10.00 Uhr **Sitzungsende:** 13.15 Uhr

Dieses Protokoll umfasst 5 Seiten und 0 Anlagen.

(A. Bendel) Vorsitzender & Schriftführer

Anwesende	Ja	Nein
Bendel, Armin	X	
Wagenbrenner, Bernd	X	
Sieg, Michael	X	
Willig, Marcel	X	
Rauner, Alfred		X
Welter, Martina	X	
Lieber, Jürgen	X	
Lieber, Desirée	X	
Schelke, Andreas		X
Habke, Natascha	X	
Jansing, Carsten	X	
Hänsel-Siraf, Anke	X	
Grunert, Dirk		X
Heuser, Roger	X	
Kreckel, Sascha	X	
Winter, Jana	X	
Siekmann, Michaela	X	

Sonstige Anwesende	Funktion
Johannes Betz	Förster

Weiterhin anwesend:

einige Ortsbürger

Zur Sitzung des Gemeinderates der Ortsgemeinde Niederneisen wurde gemäß den Vorschriften der Gemeindeverordnung von Rheinland-Pfalz mit Schreiben vom 18.02.2021 für Samstag, den 06.03.2021, 10:00 Uhr, an die Fischerhütte zu Niederneisen eingeladen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Waldbegang unter Führung von Förster Johannes Betz
3. Informationen und Beschlussfassung zum Forstwirtschaftsplan 2021
4. Information und ggfls. Beschlussfassung zu den Brennholzpreisen
5. Beratung und Beschlussfassung über Bauvoranfragen und Bauanträge
6. Beratung und Beschlussfassung über Auftragsvergaben zur Bauleitplanung
7. Mitteilung des Ortsbürgermeisters
8. Fragen der Ratsmitglieder

Nichtöffentlich Sitzung

9. Auftragsvergaben
10. Grundstücksangelegenheiten

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung

Der Ortsbürgermeister begrüßte die anwesenden Ratsmitglieder, den Förster und die Zuhörer. Er verwies auf die ordnungsgemäße Einladung und die Veröffentlichung im Amtsblatt. Er machte nochmal darauf aufmerksam, dass der Waldbegang unter Beachtung der Regeln während der Pandemie zu erfolgen hat und entsprechende Abstände einzuhalten sind.

Man hole jetzt den Waldbegang aus dem letzten Jahr nach und werde daher im November einen weiteren Waldbegang unter dann hoffentlich einigermaßen normalen Bedingungen abhalten können, so dass auch ein normaler Ablauf der Sitzung im Wald erfolgen kann.

TOP 2 Waldbegang unter Führung von Förster Johannes Betz

Der Förster begrüßte die Anwesenden und erläuterte im Überblick den Forstwirtschaftsplan 2021 der Gemeinde Niederneisen.

Die Fichte als wichtigster Wirtschaftsbaum, sei nun, aufgrund des Borkenkäferbefalls, so gut wie komplett aus dem Niederneiser Forst verschwunden. Das Borkenkäferholz konnte, aufgrund des Überangebotes auf dem Holzmarkt, nur zu einem geringeren, jedoch noch einigermaßen kostendeckenden Preis verkauft werden. Insoweit sei man noch mit einem blauen Auge davon gekommen. Der fehlende Gewinn aus dem Verkauf und die notwendigen Aufforstungen verursachen jedoch einen Defizit im Wald von 18.790 €. Wären bisher keine Zuschüsse geflossen, wäre das Defizit um rund 10.000 € höher ausgefallen. Aufgrund der FSC-Zertifizierung konnten höhere Zuschüsse beantragt werden, so dass sich das Festhalten an der Zertifizierung, entgegen mancher Empfehlung, jetzt bereits in barer Münze ausgezahlt habe.

In der Abt. 15 a wurde der Buchenbestand erläutert. Im Wald sei eine gewisse Monokultur durch die Buche entstanden, so dass man hier bei uns auch von einem fast reinen Buchenwald sprechen könne. Dieser Buchenwald sei jedoch lediglich zweischichtig aufgebaut. Dies bedeute, man habe einen Buchenbestand von 150 Jahren und einen Buchenbestand zwischen 5 Jahren und 25 Jahren. Dies komme daher, dass man früher eine sogenannte Kahlschlagerte vorgenommen habe. Dies bedeutet es wurde eine Waldfläche komplett im Kahlschlag geerntet und dann neu aufgeforstet. Dies mache man heute nicht mehr. Heute werden einzelne Bäume oder Baumgruppen entfernt und somit die Flächen für den Baum-Nachwuchs freigelegt. Bei der Buche erfolge keine Anpflanzung, sondern eine

Aufforstung durch die natürliche Naturverjüngung. Es werden einzelne Bäume stehen gelassen und der Samen der Bäume fördert kostengünstig den Ansatz der Buche.

Problematisch sei nach wie vor der hohe Wildverbiss, so dass im aktuell vorliegenden Waldschadensbericht der Niederneiser Wald weiterhin als „erheblich gefährdet“ eingestuft wurde.

In dieser Abteilung werde auch das „Brennholz lang“ für die Ortsbürger bereitgestellt. In der Abteilung 12 b werde das „Brennholz zur Selbstwerbung“ angeboten.

In der Abt. 5a wurden anhand der 2.000 gepflanzten zwei Jahre alten Douglasien, die verschiedenen Pflanzenschutzsysteme erläutert. Die Pflanzröhre aus Kunststoff, der Pflanzdraht und die Holzzaun-Gatterung. Der Draht und die Pflanzröhre sind in der Anschaffung wesentlich günstiger. Die Röhre aus Kunststoff soll nach Jahren im Wald selbst verrotten oder entfernt werden und der Draht muss nach der Wuchsphase von ca. 6 bis 7 Jahren von den Waldarbeitern wieder entfernt werden. Das selbst hergestellte Holzgatter ist in der Anschaffung teurer, jedoch könne sich dieses nach der entsprechenden Wuchsphase selbst überlassen bleiben, da das Holz wirklich nach 5 bis 10 Jahren verrottet. Die Art des Pflanzenschutzes sei eine eigene Philosophie, die jede Gemeinde für sich selbst entscheiden muss.

Das Nadelholz müsse angepflanzt und geschützt werden, da dieses zum einen ansonsten durch die Buche unterdrückt werde und zum anderen auch hier der Wildverbiss einen ausreichenden Bewuchs mit dieser „Fremdpflanze“ unterbinden würde.

Während der Gatterung werde die Fläche zweimal im Jahr um die Pflanzen gemäht, damit die Brombeere diese nicht überwuchert.

TOP 3 Informationen und Beschlussfassung zum Forstwirtschaftsplan 2021

Die Ansätze des Forstwirtschaftsplans wurden nochmals kurz erläutert, eine erneute Beschlussfassung war nicht notwendig, da die Haushaltssatzung 2021 mit dem Haushaltsplan bereits durch den Gemeinderat beschlossen wurden und der Forstwirtschaftsplan Bestandteil des Haushalts ist.

Es liegt ein Überweisungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vor, der sich mit der Einrichtung von Waldrefugien im Niederneiser Wald befasst. Waldrefugien sind Waldflächen, die komplett sich selbst überlassen werden und auch der Fläche der Beförsterung und Bejagung entnommen und von Dritten nicht mehr betreten werden dürfen. Der Antrag (ist dem Protokoll als Anlage beigefügt) lautet wie folgt:

„Der Rat beauftragt den Umweltausschuss, zusammen mit dem Revierförster und weiteren Interessierten (z.B. Holznutzer aus dem Ort, Jägern, Grundschule, Forschung/Universität, Waldfreunde, Naturschützer, FFH) ein Konzept zur Entwicklung von Waldrefugien zu erarbeiten“.

Der Förster und der Vorsitzende erläutern nochmal kurz, dass der Wald nachhaltig bewirtschaftet werde und bereits durch die verschiedenen Vorgaben der Waldeinrichtung, der FSC-Zertifizierung und der entsprechenden Vorschriften die naturschutzrechtlichen Vorgaben im Wald Beachtung finden. Es sei bereits jetzt dafür gesorgt, dass ausreichend „Totbäume“ und Ruhezone im Wald bestehen.

Der Vorsitzende führt weiter aus, das man grundsätzlich keinen Überblick habe, ob solche Refugien überhaupt im Niederneisener Wald ausgewiesen werden können, da diese an entsprechende Voraussetzungen geknüpft seien. Man sollte daher die Überprüfung den Profis überlassen und sich der zuständigen Forsteinrichtung bedienen. Aufgabe der Forsteinrichtung ist es sicherzustellen, dass die vielfältigen Leistungen und Wirkungen des Waldes dauernd und optimal zum Nutzen der heutigen Gesellschaft und der künftigen Generationen zur Verfügung stehen. Dieses Prinzip der Nachhaltigkeit gilt heute in gleicher Weise für die Holznutzungen, wie auch für die Schutz- und Erholungsleistungen der Wälder. Die Forsteinrichtung wird im Jahr 2022 eine neue Inventur des Waldes durchführen und einen entsprechenden Bestand aufnehmen.

Der Vorsitzende stellte daher einen weitergehenden Antrag zur Abstimmung:

„Der Gemeinderat beauftragt die Forsteinrichtung zusammen mit dem Förster eine Überprüfung der Waldfläche zur Entwicklung von Waldrefugien vorzunehmen und das Ergebnis dem Gemeinderat zur Beratung vorzulegen“

Dem Antrag wurde mit großer Mehrheit bei einer Enthaltung zugestimmt.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen verzichtete daraufhin auf eine weitere Abstimmung über Ihren Antrag.

TOP 4 Information und ggfls. Beschlussfassung zu den Brennholzpreisen

Der Vorsitzende gibt bekannt, das in Abstimmung mit den Gemeinden aus dem Forstverband die Brennholzpreise weiterhin bei „Selbstwerbung“ bei 25 €/rm und bei dem „Holz an den Weg gerückt“ bei 40 €/rm verbleiben.

TOP 5 Beratung und Beschlussfassung über Bauvoranfragen und Bauanträge

Es liegen keine Anträge vor

TOP 6 Beratung und Beschlussfassung über Auftragsvergaben zur Bauleitplanung

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass zum jetzigen Zeitpunkt die Auswertung der Angebote noch nicht abgeschlossen ist und dies Thema bei der nächsten Gemeinderatssitzung wird.

TOP 7 Mitteilungen des Vorsitzenden

- Nächste Gemeinderatssitzung am 07.04.2021
- Information über den Waldschadensbericht
- Umweltausschuss am 16.03.2021 – Videokonferenz
- Information über Anschlussmöglichkeiten über die Deutsche Glasfaser
- Landtagswahl am 14.03. – Auf- und Abbau /Selbsttests

TOP 8 Fragen der Ratsmitglieder

Keine

Ende der öffentlichen Sitzung um 13.00 Uhr